

Gutes Jahr für die Nenndorfer Mühle

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Mühlenfreunde Holtriem sehen sich weiter im Aufwärtstrend

In den kommenden Jahren muss die Galerie grundsaniert werden und die Mühle einen neuen Anstrich erhalten.

NENNDORF/AH – Zur Jahreshauptversammlung der Mühlenfreunde Holtriem-Nenndorf im „Holtriemer Hof“ hieß der zweite Vorsitzende Egon Kunze für die verhinderte Vorsitzende Maria Schuster zahlreiche Mitglieder sowie Samtgemeindebürgermeister Gerhard Dirks und die Bürgermeisterin der Gemeinde Westerholt, Rita de Vries-Wiemen, willkommen.

Egon Kunze wies darauf hin, dass der Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurück und optimistisch in die Zukunft blicken könne. Geschäftsführer Harm Poppen verwies in seinem Geschäftsbericht darauf, dass die Vereinsmitglieder mit viel ehrenamtlicher Kraft dazu beigetragen hätten, dass die denkmalgeschützte Nenndorfer Windmühle sich in einem baulich wie technisch hervorragenden Zustand befindet. Poppen wies darauf hin, dass 2014 zehn neue Mitglieder dem Verein beigetreten sind.

In vielen Bereichen befindet sich der Verein „im Aufwind“. So konnten die Innenwände der Mühle gestrichen, der Mahlgang repariert, die Galerie ausgebessert, diverse Mal-



Es ist die Aufgabe der Mühlenfreunde, die denkmalgeschützte Mühle vollfunktionsfähig zu erhalten. ARCHIVBILD: KLAUS HÄNDEL

geräte für die Arbeit mit Kindergärten und Schulen angeschafft werden sowie die Anschaffung neuer Segel in Auftrag gegeben werden. Der

größte Teil der Kosten für die neuen Segel wurde von der Volksbank Esens aus Gewinnsparmitteln übernommen. Die Mühlenflügel hätten sich

in 2014 ganze 77 749 mal gedreht, das bedeute eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 5,06 Prozent. Die Mühle wurde 2014 vermehrt von Kindergärten und Schulklassen besucht, die sich über die Mühle und das Mahlen von Korn informierten. Poppen unterstrich, dass er diese Öffnung des Vereins für sehr wichtig halte, denn dadurch steige die Akzeptanz des Vereins und die der Mühle.

In den kommenden Jahren, so Poppen, müsse die Galerie grundsaniert und die Mühle einen neuen Anstrich erhalten. Für diese größeren Arbeiten werde zurzeit ein Finanzierungskonzept erarbeitet.

Mühlenbeiratsvorsitzender Erich Böhm berichtete über die Arbeit des Mühlenbeirates. Für den ausgeschiedenen ehemaligen Bürgermeister Eilert J. Eilers habe die Gemeinde Westerholt Ratsmitglied Siebelt Lottmann, Westerholt, benannt. Der Mühlenbeirat berät den Vereinsvorstand hinsichtlich der Instandhaltung und Sanierung der Mühle. So mache er fundierte Vorschläge und beschreibe Lösungsmöglichkeiten. Der Mühlenbeirat, so Erich Böhm, hat sich zu einem Aktivposten des Vereins entwickelt und gebe dem Vorstand immer wieder neue Impulse, die dem Erhalt der Mühle dienen.

Petra Wiedig legte den Kas- senbericht vor und erläuterte die einzelnen Buchungspos-

ten. Sie bezeichnete die Kas- senlage des Vereins als ge- sund, große Sprünge könne man sich allerdings nicht er- lauben. Die durchgeführte Kassenprüfung gebe keinen Anlass zu Beanstandungen. Für den ausscheidenden Kas- senprüfer Theo de Vries wur- de Peta Klaassen gewählt.

Die diesjährige Mühlen- fahrt soll nach Bad Zwischen- ahn führen, wo Teile der frü- heren Utarper Mühle besich- tigt werden sollen. Die Mül- lenfahrt im vergangenen Jahr führte die Mühlenfreunde nach Papenburg, wo neben den Mühlen in Logabirum und Papenburg gleichzeitig die Landesgartenschau be- sucht wurde.

Gefeiert wird das nächste große Mühlenfest im Rahmen des Deutschen Mühltages am Pfingstmontag (25. Mai). Da die Nenndorfer Mühle in diesem Jahr 165 Jahre alt wird, informierte Harm Poppen die Versammlung über das in Arbeit befindliche Rahmen- programm. Abschließend lob- te Samtgemeindebürgermeis- ter Gerhard Dirks die Arbeit der Mühlenfreunde um den Erhalt der Nenndorfer Mühle. Für anstehende größere In- standsetzungsarbeiten stellte er eine Mitfinanzierung der Samtgemeinde in Aussicht, denn die Samtgemeinde sei schließlich Eigentümer der Nenndorfer Mühle und sei heilfroh, dass der Verein sich derart engagiere.